

DOZENT KOSTEL GERNDORF
(20.10.1945–26.06.2019)
IN MEMORIAM

Kostel Gerndorf wurde am 20. Oktober 1945 in Tallinn geboren. Sein Bildungsweg begann in der Rahumäe Grundschule und setzte fort in der Tallinner 20. Oberschule. Am Polytechnischen Institut Tallinn (TPI) studierte Kostel (1964–1969) in der Fachrichtung Ökonomie und Organisation des Maschinenbaus. Da er sich für den Führungsbereich interessierte, fing er im letzten Studienjahr unter der Leitung des Professors Raoul Üksvärav an, an Forschungen teilzunehmen. Eine Verbindung zur TPI und dessen Rechtsnachfolger, Technischer Universität Tallinn (TTÜ), hat Kostel Gerndorf bis zum Ende seines Lebens beibehalten. In den Jahren 1995–2000 arbeitete Kostel als Entwicklungsdirektor der Estnischen Privatisierungsagentur und vom 2002–2003 als Berater des Ministers im Wirtschaftsministerium sowie im Ministerium für Straßenwesen und Kommunikation, aber auch in diesen Zeiten setzte er die Lehrtätigkeit an der TTÜ fort.

Als Lehrkraft hat Kostel Gerndorf am TPI und an der TTÜ im Lehrstuhl für Industrieführung und -planung (später Lehrstuhl für Organisation und Führung) Führungsfächer, darunter Geschäftsführung unterrichtet. Kostel hat eine akademische Laufbahn durchgemacht: Aspirantur – Assistent – Hauptlehrer – Dozent und in den Jahren 1989–1992 Institutsleiter und 1992–1999 stellvertretender Lehrstuhlleiter. Kostel hat hunderte von Diplom-, Bachelor- und Masterarbeiten sowie Doktorarbeiten betreut. Für viele jüngere Kolleginnen und Kollegen war Kostel lange Jahre ein Mentor. In seinen Publikationen behandelte Kostel Gerndorf meistens die Anwendung von Verfahrensanalyse und Geschäftsführung, aber auch die Tätigkeit der estnischen Volksfront.

Als Führungsberater war Kostel Gerndorf fast fünfzig Jahre tätig. Während dieser außergewöhnlich langen Zeit hat Kostel Gerndorf hauptsächlich Unternehmen, aber auch staatliche Institutionen beraten. Im Bereich von wichtigen Neugestaltungen für den estnischen Staat, ist der Zusammenschluss des Wirtschaftsministeriums und des Ministeriums für Straßenwesen und Kommunikation zu erwähnen, bei der Kostel Gerndorf als Berater des Ministers Vorsitzender des Ausschusses für den Zusammenschluss war. In den Jahren 1997–2008 hat Kostel Gerndorf den Verwaltungsbereich des Amts für Straßenwesen u.a. beraten.

Der wesentliche Teil des Lebenswerks von Kostel Gerndorf als Wissenschaftler ist mit der Entwicklung einer Verfahrensanalysemethode verbunden, bei der die Aktivität einer Organisation als ein Verfahren behandelt wird, das aus Teiltätigkeiten besteht. Die Grundlagen der Verfahrensanalyse wurden bis 1972 konzipiert und danach fing das Umsetzen in der Praxis an. Die Verfahrensanalysemethode hat Kostel Gerndorf 1975 in seiner Dissertation „Zur Problematik der Verbesserung der Tätigkeit von Wirtschaftsorganisationen mittels Verfahrensanalyse“ vorgestellt, um den wissenschaftlichen Grad Kandidat der Wirtschaftswissenschaften zu erwerben. Die Methode ist in hunderten von Organisationen in Estland angewandt worden und ist die meistangewandte Methode zur Organisationsverbesserung. Die Verfahrensanalyse kann

als eine der ersten Methoden zur Beschreibung der Geschäftsprozessen angesehen werden, die heutzutage dank der informationstechnologischen Entwicklung mit Softwarelösungen unterstützt wird.

Neben seiner Arbeit als Lehrkraft, Wissenschaftler und Berater fand Kostel Gerndorf noch Zeit, um im gesellschaftlichen Leben Estlands aktiv und erfolgreich zu sein sowie sich mit seinen Hobbys zu beschäftigen. Gelegenheiten, die sich in der zweiten Hälfte der 80er Jahre eröffneten, um das Leben in Estland zu ändern, brachten Gerndorf erwartungsgemäß in die Reihen der Wegbereiter. Er hat aktiv an der Gründung der Volksfront und später an deren Führung teilgenommen. In den Jahren 1988–1991 gehörte er in den Vorstand der Volksfront und war dort der erste Vorsitzende. 1991 gehörte er zu den Gründern der Estnischen Zentrumspartei und war da lange Zeit ein einflussreiches Mitglied. Aufgrund seines Wissens, Organisationstalents und seiner Aktivität wurde Kostel Gerndorf in Führungsorgane mehrerer Organisationen gewählt.

Tiefgreifendes Interesse für estnische Geschichte und Kultur hat aus ihn einen gewidmeten Bibliophilen gemacht. Dank einer jahrelangen systematischen Sammlungsarbeit gehörte Gerndorf eine der repräsentativsten Privatsammlungen estnischsprachiger Publikationen. Als Scripophil hat er alte Wertpapiere, Dokumente und Urkunden gesammelt.

Laut Kostel verdankt er seine Leistungen vielfach der Unterstützung seiner Familie.

Februar – April 2020

Langzeitige Kollegen und Freunde Kostel Gerndorf,

Teo Saimre, Mati Vaarmann und Ants Kikas